
Dem Fachkräftemangel begegnen – nachhaltige Lösungen JETZT finden und umsetzen

Wie auch in anderen Branchen beeinflusst ein akuter Fachkräfte- und Personalmangel die Eingliederungshilfe ganz massiv. Hier sind es letztlich die Menschen mit Behinderungen, die unter den Auswirkungen zu leiden haben. Kein bzw. zu wenig Personal führt zu weniger Teilhabe für diese Menschen. Deshalb bedarf es neben den dringend notwendigen langfristigen Perspektiven unbedingt auch kurz- und mittelfristige Maßnahmen, um Teilhabe für Menschen mit Behinderungen, gute Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende und ein hohes Maß an Fachlichkeit sicherzustellen.

„Die Aufrechterhaltung aller Angebote ist stark gefährdet.“¹

Der Bedarf an Angeboten der Eingliederungshilfe ist beständig hoch, der notwendige Ausbau bestehender Strukturen sowie die Entwicklung neuer Angebote sind aufgrund des Personalmangels teilweise nicht mehr möglich. Darüber hinaus müssen auch bei den Lebenshilfen in Bayern bereits erste Angebote geschlossen bzw. können Leistungen nur noch reduziert vorgehalten werden.

„Den benötigten Berufen fehlt es auf allen Ebenen an der nötigen Wertschätzung und Attraktivität.“²

Das vorhandene Personal muss die fehlenden personellen Ressourcen ausgleichen und stößt hier zunehmend an die eigenen Belastungsgrenzen. Hieraus resultieren Überlastungen, Stress, Krankheitstage und in letzter Konsequenz auch eine Abwanderung der dringend benötigten Mitarbeitenden.

Die UN-Behindertenrechtskonvention und das Bundesteilhabegesetz haben die Rechte von Menschen mit Behinderungen deutlich gestärkt. Ohne das hierfür notwendige Personal können die Ansprüche jedoch nur bedingt bzw. nicht umgesetzt werden – das darf keinesfalls akzeptiert werden.

¹ Statement aus den Ausschüssen des Lebenshilfe-Landesverbandes Bayern.

² Ebd.

Deshalb fordert die Lebenshilfe Bayern:

- 🕒 Es müssen wirtschaftliche und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen werden, um attraktive Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.
- 🕒 Die Ausbildung aller Berufsbilder im Sozial- und Gesundheitswesen muss kostenfrei und durchgehend gut bezahlt sein. Darüber hinaus muss es möglich sein, die Ausbildung in einer angemessenen Zeit absolvieren zu können.
- 🕒 Die Weiterbildung und Qualifizierung von Mitarbeitenden und Quereinsteigenden muss attraktiver gestaltet und finanziell unterstützt werden.
- 🕒 Die Anreize für freiwilliges Engagement (z.B. Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst) müssen gestärkt werden, um insbesondere junge Menschen zu gewinnen.
- 🕒 Es braucht weniger Bürokratie für mehr Teilhabe.
- 🕒 Der Fachkräftemangel darf nicht dazu führen, dass die fachlichen Standards abgesenkt werden.

Landshut, 13. November 2022